

Rückert, Friedrich: 5. (1839)

- 1 Vom Gärtner kauft' ich mir ein schönes Blumenstöckchen,
- 2 So reich an Hoffnungen in halberschlossnen Glöckchen.

- 3 Ich wandte meine Müh und meine Zeit darauf;
- 4 Die Glöckchen blühten zu, doch blühten sie nicht auf.

- 5 Sie blühten immer zu, bis sie unaufgeblüht
- 6 Abwelkten, und betrübt darob ward mein Gemüt.

- 7 Hat dich der Gärtner, hat die Hoffnung dich betrogen?
- 8 Sie wären aufgeblüht, vom Gärtner selbst gezogen.

- 9 Die Freude blühet auf nur in des Gärtners Hand,
- 10 Bei dir zu knospen ist die Hoffnung nur im Stand.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11719>)